



Bürgerkonferenzen Herbst 2017

→ **Anmeldung und mehr Infos direkt auf**
www.buergerhaus-neumarkt.de


Aufgrund der organisatorischen Vorbereitung ist
eine verbindliche Anmeldung zu den folgenden
Stichtagen notwendig!


oder über folgenden Kontakt:

Stadt Neumarkt i.d.OPf.
Amt für Nachhaltigkeitsförderung
Ralf Mützel, Amtsleiter
Bürgerhaus Stadt Neumarkt i.d.OPf.
Rathaus IV
Fischergasse 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel.: 09181/255-2608
Fax: 09181/255-2619
E-Mail: ralf.muettel@neumarkt.de

Die Teilnahme an den Bürgerkonferenzen ist selbstver-
ständlich kostenfrei. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer
ist zu einem Bio-Fair-Regionalen Fingerfood Büffet ein-
geladen! Falls die Teilnehmerzahl die Raumkapazitäten
übersteigen sollte, zählt die Reihenfolge des Eingangs der
Anmeldung.

 **Bürgerkonferenz: Bürgerschaftliches
Engagement / Demographischer Wandel**
Mittwoch 11. Oktober 2017 | 18 bis 21 Uhr
Anmeldung bis spätestens 22. September!

 **Bürgerkonferenz:
Kinder, Jugend und Familie / Integration**
Mittwoch 25. Oktober 2017 | 18 bis 21 Uhr
Anmeldung bis spätestens 4. Oktober!


 **Bürgerkonferenz: Klimaschutz /
Entwicklungszusammenarbeit**
Mittwoch 8. November 2017 | 18 bis 21 Uhr
Anmeldung bis spätestens 18. Oktober!

 **Bürgerkonferenz: Bildung für nachhaltige
Entwicklung / Nachhaltiger Lebensstil**
Mittwoch 29. November 2017 | 18 bis 21 Uhr
Anmeldung bis spätestens 8. November!


Gefördert durch:  Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

 Mehr
Generationen
Haus
Wir leben Zukunft vor

 Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales.

Gefördert durch:  Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

 NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Gefördert durch:  **Hauptstadt**
Neumarkt

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bürger haus
Neumarkt i.d.OPf.

NEUMARKT 
STARKE STADT
STARKE **BÜRGER**

Bürger haus
Neumarkt i.d.OPf.

Stand der Information: 31. Juli 2017, Programmänderungen vorbehalten!



Impulse für die nachhaltige Stadt

Einladung zu den Bürgerkonferenzen und zur Beteiligung
im Herbst 2017

www.buergerhaus-neumarkt.de

NEUMARKT 
STARKE STADT
STARKE **BÜRGER**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine nachhaltige Entwicklung trägt dem Anspruch Rechnung, dass wir unser Handeln hinterfragen und nach Wegen suchen, wie wir unser Lebensumfeld, unsere Stadt und unsere Region für uns selber, aber insbesondere für unsere Kinder und Kinderkinder lebenswert erhalten und gestalten können. Zuletzt hat uns die im September 2015 von den Vereinten Nationen beschlossene Agenda 2030 mit insgesamt 17 Nachhaltigkeitszielen darin bekräftigt, unseren Weg zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung konsequent weiter zu verfolgen.

Dafür ist es wesentlich, dass wir unseren Blick bewusst auch über den Tellerrand lenken und Auswirkungen des Handelns hier in Neumarkt auf der globalen Ebene bedenken. Der Klimawandel, die Armut in Ländern des Südens, die globalen Warenströme oder die weltweite Flüchtlingssituation machen uns bewusst, wie sehr wir Verantwortung tragen – für die Generationen nach uns, aber auch für die Mitmenschen auf der ganzen Welt!

Mit den Fragen einer nachhaltigen Entwicklung haben wir uns bisher im Rahmen der Erstellung unseres Stadtleitbildes intensiv auseinander gesetzt und entsprechende Leitlinien und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Auf dieser Basis wollen wir bis Frühjahr 2018 gemeinsam mit Ihnen eine Nachhaltigkeitsstrategie für ausgewählte Handlungsfelder entwickeln.

Haben Sie Interesse, sich daran zu beteiligen? Haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, wie wir hier in Neumarkt zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können? Möchten Sie sich in Nachhaltigkeitsprojekten engagieren und an deren Umsetzung mitwirken?

Wenn Sie eine oder mehrere Fragen mit ja beantworten können, dann würde ich mich freuen, Sie bei den Bürgerkonferenzen im Herbst 2017 begrüßen zu können! Wir bieten Ihnen an vier Abenden mit insgesamt acht Themen die Möglichkeit, Ihre Ideen einzubringen. Zusätzlich oder alternativ können Sie Ihre Vorschläge auch über die Internetseite des Bürgerhauses abgeben.

Über die Bürgerkonferenzen hinaus rufen wir die Kindergärten, Kinderhorte und Schulen dazu auf, sich an der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie für Neumarkt zu beteiligen. Hierzu geben wir den interessierten Einrichtungen einen Leitfaden zur Durchführung von Zukunftswerkstätten für Kinder und Jugendliche an die Hand. Die erarbeiteten Vorschläge werden dann im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung im G6 vorgestellt.

Die Ergebnisse aus den Bürgerkonferenzen und Zukunftswerkstätten werden danach redaktionell ausgewertet, dem Stadtrat vorgelegt und im Frühjahr 2018 in einer Nachhaltigkeitsstrategie zusammengestellt.

Ich freue mich auf Ihre Beteiligung und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Thomas Thumann
Oberbürgermeister

Inhalt

Überblick – um was geht's?
Eine Nachhaltigkeitsstrategie
für Neumarkt

04

Bürgerkonferenz I:
Bürgerschaftliches Engagement
& Demographischer Wandel

06

Bürgerkonferenz III:
Klimaschutz
& Entwicklungszusammenarbeit

10

**Zukunftswerkstätten
für Kinder und Jugendliche**

14

Bürgerkonferenz II:
Kinder, Jugend und Familie
& Integration

05

**Bürgerkonferenzen
– Terminübersicht**

08

Bürgerkonferenz II:
Kinder, Jugend und Familie
& Integration

12

Bürgerkonferenz IV:
Bildung für nachhaltige Entwicklung
& Nachhaltiger Lebensstil

16

**Kontakt
& Anmeldung**



„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016

Überblick – Um was geht`s?

Eine Nachhaltigkeitsstrategie für Neumarkt

Die Stadt Neumarkt i.d.OPf. hat in den Jahren 2003 und 2004 erstmalig ein Stadtleitbild erstellt, das im Jahr 2010 fortgeschrieben wurde. Mit diesem Stadtleitbild wurden sechs übergeordnete Leitbilder mit 24 Oberzielen und über 200 Projekten entwickelt. Inzwischen sind viele dieser Projekte umgesetzt. Einige mussten aus verschiedenen Gründen verworfen werden, andere sind entsprechend veränderter Rahmenbedingungen angepasst worden.

Das Beteiligungsprojekt „Impulse für die nachhaltige Stadt“ greift den Stadtleitbildprozess wieder auf. Die Leitsätze daraus werden aktualisiert und es werden neue Ideen und Vorschläge gesammelt. Mit den Bürgerkonferenzen im Herbst 2017 und durch eine Internetplattform unter www.buergerhaus-neumarkt.de können die Neumarkter Bürgerinnen und Bürger ihre Vorstellungen zu einer nachhaltigen Entwicklung beisteuern, Kommentare zu den Leitsätzen abgeben und sich darüber hinaus auch bei der Umsetzung konkreter Projekte beteiligen. Aufbauend auf dem Stadtleitbild entsteht somit eine **Nachhaltigkeitsstrategie für Neumarkt**.

Im Gegensatz zum Stadtleitbild 2010 wird sich diese Nachhaltigkeitsstrategie auf 8 Themen konzentrieren, die sich in Neumarkt in den letzten 10 Jahren herauskristallisiert haben. Dabei besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit – im Gegenteil: die Nachhaltigkeitsstrategie ist dynamisch zu verstehen und ist regelmäßig fortzuschreiben.

Das Ziel ist es, Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in Neumarkt zu geben.

Basis der Nachhaltigkeitsstrategie auf lokaler Ebene ist die im September 2015 von den Vereinten Nationen beschlossene Agenda 2030. Diese umfasst sechs Leitmotive und 17 Ziele (nachhaltige Entwicklungsziele). Die Stadt Neumarkt i.d.OPf. möchte ihren Beitrag zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung leisten und lädt die Bürgerinnen und Bürger dazu ein, sich dabei einzubringen.



→ Die Leitmotive der Agenda 2030

- Armut und Hunger beenden und Ungleichheiten bekämpfen
- Selbstbestimmung der Menschen stärken, Geschlechtergerechtigkeit und ein gutes und gesundes Leben für alle sichern
- Wohlstand für Alle fördern und Lebensweisen weltweit nachhaltig gestalten
- Ökologische Grenzen der Erde respektieren: Klimawandel bekämpfen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen
- Menschenrechte schützen – Frieden und Rechtsstaatlichkeit fördern
- Eine neue globale Partnerschaft aufbauen

(Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Der neue Zukunftsvertrag für die Welt, Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung).

Bürgerkonferenzen

Terminübersicht

- Bürgerkonferenz zu den beiden Themen Bürgerschaftliches Engagement und Demographischer Wandel am Mittwoch, 11. Oktober 2017 von 18.00 bis 21.00 Uhr
- Bürgerkonferenz zu den beiden Themen Kinder, Jugend und Familie sowie Integration am Mittwoch, 25. Oktober 2017 von 18.00 bis 21.00 Uhr
- Bürgerkonferenz zu den beiden Themen Klimaschutz und Entwicklungszusammenarbeit am Mittwoch, 8. November 2017 von 18.00 bis 21.00 Uhr
- Bürgerkonferenz zu den beiden Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltiger Lebensstil am Mittwoch, 29. November 2017 von 18.00 bis 21.00 Uhr

Alle Bürgerkonferenzen finden im Bürgerhaus der Stadt Neumarkt i.d.OPf., Eingang Fischergasse 1 statt.

Auf den folgenden Seiten werden die Bürgerkonferenzen näher vorgestellt.
Bitte beachten Sie:
Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung zu den Bürgerkonferenzen erforderlich (s. Broschüren-Rückseite).



Die Bürgerkonferenzen finden im Rahmen von folgenden Beteiligungsgremien statt:

- Familienforum
- Interkulturelles Forum
- Klimaforum
- Eine Welt Netz Neumarkt
- Steuerungsgruppe Fair Trade Stadt

→ Ablauf einer Bürgerkonferenz

- | | |
|-----------|---|
| 18.00 Uhr | Ankommen/ Snack |
| 18.30 Uhr | Begrüßung und Einführung |
| 18.45 Uhr | Impulsvortrag Thema 1 |
| 19.00 Uhr | Impulsvortrag Thema 2 |
| 19.15 Uhr | Rückfragen und Gruppen-Aufteilung |
| 19.30 Uhr | Gruppenarbeit |
| | a. Kurze Darstellung des aktuellen Standes der Maßnahmenumsetzung |
| | b. Vorstellung der Leitsätze |
| | c. Sammlung von neuen Ideen |
| 20.30 Uhr | Abschlussplenum: |
| | Präsentation der Gruppenergebnisse |
| 20.45 Uhr | Abfrage bzgl. Mitwirkung in Projekten |
| 21.00 Uhr | Ausblick und Ende |



Bürgerkonferenz am Mittwoch
11. Oktober 2017
18 bis 21 Uhr

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 22.9.2017 notwendig. (Siehe Broschüren-Rückseite).



Bürgerschaftliches Engagement & Demographischer Wandel

Impulsvortrag von Prof. Dr. Doris Rosenkranz: „Gut leben in Neumarkt: Aspekte der Demographie und Ehrenamtsförderung als Bausteine der Lebensqualität in der Stadt.“

Nach dem Impulsvortrag beschäftigen wir uns im Workshop-Teil u.a. mit folgenden Fragestellungen:

Bürgerschaftliches Engagement:

- Freiwillig aktiv sein – Was habe ich persönlich davon und wo in Neumarkt kann ich mich freiwillig engagieren?
- Wie kann freiwilliges Engagement noch besser anerkannt und wertgeschätzt werden?
- Wie können Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtentwicklung mit einbezogen werden?

Demographischer Wandel:

- Welche Hilfen und Unterstützungsangebote sind für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger wichtig?
- Wie können wir Menschen mit Handicap noch mehr einbeziehen?
- Wie können wir die Begegnung zwischen den Generationen weiter fördern?



Prof. Dr. Doris Rosenkranz

Prof. Dr. Doris Rosenkranz lehrt und forscht an der Technischen Hochschule Nürnberg zu Demographie und Freiwilligenmanagement. Sie berät seit vielen

Jahren Verbände und Kommunen praxisnah zu strategischen Fragen des Ehrenamts.

In zahlreichen empirischen Studien hat sie Rahmenbedingungen und Motive des Engagements untersucht. Prof. Dr. Doris Rosenkranz ist Mitglied der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den Zweiten Engagementbericht und Sprecherin der Hochschulkooperation Ehrenamt. Die Hochschulkooperation Ehrenamt ist verantwortlich für die langjährig erfolgreiche Weiterbildung „Professionelles Management von Ehrenamtlichen“.

Prof. Dr. Doris Rosenkranz ist zudem wissenschaftliche Leiterin des Zertifikatslehrgangs „Generationenmanagement. Demografie vor Ort“ im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

In Kooperation mit:



→ Sie möchten eine Umsetzungs-Idee beisteuern oder Anmerkungen zu den Leitsätzen (siehe Kasten rechts) machen? Auf unserer Internetseite www.buergerhaus-neumarkt.de können Sie entsprechende Rückmelde-Formulare nutzen!

→ Überarbeitete Leitsätze aus dem Stadtleitbild 2010 – Entwurf

Neumarkt – Eine bürgerschaftlich engagierte und solidarische Stadt

Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Aufgrund veränderter Lebensbedingungen und eines sich verändernden sozialen Umfelds sowie durch den demographischen Wandel wird bürgerschaftliches Engagement auch zukünftig wichtig sein.

Deshalb fördern und unterstützen wir dieses Engagement in jeglicher Form ausdrücklich. Wir achten in diesem Zusammenhang darauf, dass hauptamtliche Rahmenstrukturen wichtig sind, um bürgerschaftliches Engagement weiter zu fördern.

Durch aktive Bürgerbeteiligung wollen wir ferner einen vertrauensvollen Umgang zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Organisationen, freier Wirtschaft, Politik und Verwaltung fördern.

Wir möchten in Neumarkt zudem für eine verantwortungsbewusste, offene, tolerante und solidarische Gesellschaft eintreten. Dies soll uns gelingen durch:

- Förderung eines generationenübergreifenden Zusammenlebens.
- Abbau von Barrieren und Ermöglichung von Begegnungen mit Neubürgern, unabhängig von ihrer Herkunft, Kultur und Religion.
- Aufzeigen von Möglichkeiten für sozial benachteiligte Menschen, um ihre Lebenssituation positiv zu verändern.
- Gleichbehandlung von Frauen und Männern.

Neumarkt – Wo sich Senioren wohl fühlen

Eine älter werdende Bevölkerung bestimmt in den kommenden Jahrzehnten unsere Gesellschaft. Wir möchten uns dafür einsetzen, dass ältere Menschen solange wie möglich im gewohnten häuslichen Umfeld leben können.

Aber auch außerhalb der Familie wird dem Miteinander der Generationen eine wesentliche Rolle bei der Erhaltung des gesellschaftlichen und sozialen Friedens zukommen.

Deshalb wollen wir in Neumarkt gemeinsam mit dem Seniorenbeirat bessere Voraussetzungen für das Miteinander der Generationen schaffen, ältere Menschen am gesellschaftlichen Leben verstärkt teilhaben lassen und deren Lebenserfahrung nutzen. Besonders ältere Menschen in schwierigen Lebenssituationen sollen unterstützt und einbezogen werden.

Weiterhin wollen wir in Neumarkt eine seniorengerechte Infrastruktur, Treffpunkte und Anlaufstellen für ältere Menschen auch in den Stadtteilen sowie Altenpflegeeinrichtungen und seniorengerechte, barrierefreie Wohnformen unterstützen und fördern.

Neumarkt – lebenswert für Menschen mit und ohne Behinderung

Wir wollen in Neumarkt gemeinsam mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung die Inklusion von Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Behinderung erhalten und verbessern.

Die barrierefreie Infrastruktur soll ausgebaut sowie die Unterstützung und Hilfestellung für Betroffene verbessert werden.

Wir fördern den Ausbau von Bildungsangeboten und die Schaffung von Wohnraum sowie Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung. Schließlich ist uns auch die Inklusion in Vereinen und Verbänden ein wichtiges Anliegen.



Bürgerkonferenz am Mittwoch
25. Oktober 2017
18 bis 21 Uhr

Aus organisatorischen
Gründen ist eine Anmeldung
bis zum 4.10.2017 notwendig.
(Siehe Broschüren-Rückseite).



Kinder, Jugend und Familie & Integration

Impulsvortrag von Gudrun Greger: „Familienunterstützung und Integrationsförderung durch das Mehrgenerationenhaus – Ein Mehrwert für Stadt und Landkreis“

Nach dem Impulsvortrag beschäftigen wir uns im Workshop-Teil u.a. mit folgenden Fragestellungen:

Kinder, Jugend und Familie:

- Kinder sind unsere Zukunft – aber wie stellen sich Kinder und Jugendliche ihre Zukunft in Neumarkt konkret vor?
- Wie können wir Familien durch Erweiterung von bestehenden oder mit neuen Angeboten entlasten und unterstützen?
- Mit welchen Maßnahmen können wir dazu beitragen, dass die Vereinbarkeit von „Familie bzw. Kindererziehung und Beruf“ besser umgesetzt werden kann?

Integration:

- Wie gelingt uns ein interessiertes, aufrichtiges Miteinander zwischen den Bürgerinnen und Bürgern in Neumarkt mit unterschiedlicher Herkunft und aus unterschiedlichen Kulturkreisen?
- Wie können wir insbesondere auf Menschen mit Fluchtgeschichte zugehen und sie bei der Integration unterstützen?
- Wann können wir von „echter Integration“ sprechen und was ist dazu erforderlich?

Im Rahmen von:



Gudrun Greger

Gudrun Greger ist die Leiterin und Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses (MGH) Haßfurt unter der Trägerschaft des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Haßberge. Sie war Wirtschaftsinformatikerin und SAP Beraterin, bevor sie in den sozialen Sektor wechselte. Sie ist ausgebildete Freiwilligenmanagerin und qualifizierte Schulbegleiterin im Netzwerk Service Learning - Lernen durch Engagement (LdE).

Schwerpunkte im MGH Haßfurt sind neben dem Freiwilligenmanagement die Entlastung und Unterstützung von Familien mit und ohne Migrationshintergrund sowie der Ausbau familienfreundlicher Netzwerke unter dem Gesichtspunkt des demographischen Wandels. Das MGH Haßfurt ist zudem Bündnispartner des Familienpaktes Bayern im Projekt „Betreuungsnetzwerk für alle Generationen“, bei dem es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Vereinbarkeit von Familie und Pflege geht. Im Sonderprogramm „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“ für das das MGH Haßfurt vom Bayerischen Sozialministerium ausgewählt wurde, steht die soziale Integration von Familien mit Fluchtgeschichte durch zusätzliche Integrationsmaßnahmen im Vordergrund.

→ Überarbeitete Leitsätze aus dem Stadtleitbild 2010 – Entwurf

Neumarkt – Die familienfreundliche Stadt

Die Familie soll ein Ort der Geborgenheit und Wegweiser für die Zukunft der Gesellschaft sein. Deshalb wollen wir in Neumarkt die guten Rahmenbedingungen und Strukturen für Familien erhalten und verbessern.

Dazu gehören für uns:

- flexible Wohnungen zu sozialen Preisen.
- ein familiengerechtes Wohnumfeld.
- familienfreundliche Arbeitsplätze.
- Aufwertung der Familienarbeit und Stärkung der Erziehungskompetenzen von Eltern.
- Erhöhung der Akzeptanz von Kindern in Stadt und Gesellschaft.

- Unterstützung der Kommunikation zwischen Familien und zwischen verschiedenen Generationen.
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Gewährleistung und Ausbau von flexiblen und kostengünstigen Kinderbetreuungsmöglichkeiten mit Qualitätsstandard.
- Unterstützungsangebote für Alleinerziehende.
- Unterstützung und Integration von Familien in schwierigen Lebenssituationen.
- Finanzielle Entlastungen für Familien.
- Förderung von bürgerschaftlichem, sozialem, generationsübergreifendem Engagement zur Unterstützung von Familien.

→ Neue Leitsätze, da bisher im Stadtleitbild 2010 nicht enthalten – Entwurf

Neumarkt – Interkulturell offene Stadt

Die Integration der hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund ist eine der großen Zukunftsaufgaben unserer Stadt. Sie ist und bleibt eine dauerhafte politische und gesellschaftliche Querschnittsaufgabe, die sich gerade auf kommunaler Ebene stellt und in alle Lebensbereiche hineinwirkt. Das friedliche Zusammenleben aller Einwohnerinnen und Einwohner ist das vorrangige Ziel.

Dabei ist es selbstverständlich, in unserer Stadt eine Kultur des Miteinanders anzustreben, die von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Ziel ist es, dass sich alle Neumarkterinnen und Neumarkter in ihrer Unterschiedlichkeit akzeptieren und sich auf Augenhöhe begegnen.

Integration bietet eine Fülle von Chancen. Dabei darf nicht vergessen werden, dass sie mit ebenso vielen Anstrengungen verbunden ist, die beide Seiten gleichermaßen auf sich

nehmen müssen. Schließlich ist Integration ein dynamischer, in beide Richtungen gehender Prozess des gegenseitigen aufeinander zu Gehens und Entgegenkommens aller in Neumarkt lebender Menschen.

Interkulturelle Öffnung erfolgt somit nicht automatisch, sondern muss als bewusster Prozess immer in Gang gesetzt werden. Integration bedeutet gesellschaftliche Teilhabe für alle, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Nationalität, ihrem sozialen Status und ihrer Religion.

Die Stadt Neumarkt fördert die Entwicklung einer Willkommenskultur. Wenn das Zusammenleben Probleme und Konflikte mit interkulturellen Ursachen oder Folgen nach sich ziehen sollte, streben wir durch Moderation, Verständigung und Vermittlung Lösungen an. Wir stellen uns gegen Vorurteile und treten jeglichen Formen von Rassismus und Diskriminierung mit Entschiedenheit entgegen.

→ Sie möchten eine Umsetzungs-Idee beisteuern oder Anmerkungen zu den Leitsätzen (siehe Kasten rechts) machen?
Auf unserer Internetseite www.buergerhaus-neumarkt.de können Sie entsprechende Rückmelde-Formulare nutzen!



Bürgerkonferenz am Mittwoch
8. November 2017
18 bis 21 Uhr

Aus organisatorischen
Gründen ist eine Anmeldung
bis zum 18.10.2017 notwendig.
(Siehe Broschüren-Rückseite).



Klimaschutz & Entwicklungszusammenarbeit

Impulsvortrag von Rüdiger Ropinski: „Klimaschutz konkret – Umsetzungsbeispiele aus Neumarkts Klima-Partnerstadt Rietberg in Ostwestfalen“

Impulsvortrag von Lauren Waring: „Entwicklungszusammenarbeit auf kommunaler Ebene – ein Renaturierungsprojekt am Berg River in Drakenstein/Südafrika“ (Der Vortrag wird ins Deutsche übersetzt)

Nach den Impulsvorträgen beschäftigen wir uns im Workshop-Teil u.a. mit folgenden Fragestellungen:

Klimaschutz

- Neumarkt will bis zum Jahre 2050 „klimaneutral“ sein – Welche Schwerpunkte sollten wir setzen, damit uns dies gelingen kann?
- Was kann ich persönlich in meinem Umfeld tun und welchen Beitrag kann ich zum Klimaziel leisten?
- Was können wir aus eigener Kraft in Neumarkt nicht schaffen und welche Förderung von EU, Bund und Land brauchen wir deshalb?

Entwicklungszusammenarbeit

- Welche Menschen und Organisationen in Neumarkt haben Projekte in einem anderen Teil der Welt und tragen somit zur Völkerverständigung bei?
- Was können wir in Neumarkt tun, um einen Beitrag zur Beseitigung von Hunger und Armut und damit auch zum Frieden in der Welt zu leisten?
- In welchen Handlungsfeldern können wir mit „Partnern im Süden“ konkret zusammenarbeiten?

Im Rahmen von:

In Kooperation mit:



Rüdiger Ropinski

Rietberg in Nordrhein-Westfalen ist die „Partnerstadt“ Neumarkts im Rahmen des durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geförderten Programms Masterplan 100 % Klimaschutz, an dem besonders engagierte Klimaschutz-Kommunen teilnehmen. Der Referent Rüdiger Ropinski ist seit 1992 bei der Stadt Rietberg tätig. Seit März 2015 ist er Abteilungsleiter Räumliche Planung & Entwicklung, Umwelt, Klimaschutz, Abfallwirtschaft. Zuvor hatte er seit 2009 die Funktion des Klimaschutzbeauftragten inne.



Lauren Waring

Die Stadt Neumarkt i.d.OPf. und die Drakenstein Municipality in Südafrika sind im Jahr 2014 eine durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderte Klimapartnerschaft eingegangen. Das derzeit laufende Renaturierungsprojekt umfasst die Anpflanzung und Wiederansiedlung von Büschen und Bäumen der einheimischen Kapflora an den Ufern des Berg River. Ziel des Projektes ist es, die ökologische Funktion des Flusses zu verbessern sowie gleichzeitig Arbeitsplätze in der Landschaftspflege für sozial Benachteiligte zu schaffen. Die Referentin Lauren Waring ist Abteilungsleiterin für Stadtplanung und ökonomische Entwicklung.

→ Leitsätze aus dem Stadtleitbild 2010, überarbeitet für den Masterplan 100 % Klimaschutz 2013 (Auszug)

Neumarkt – Unser Beitrag zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Wir wollen in Neumarkt den kommunalen Klimaschutz vorantreiben und zur CO₂-Reduktion und Energieeinsparung beitragen. Unser langfristiges Ziel ist der Status einer „klimaneutralen Stadt“, einer sogenannten „Null-Emissions-Kommune“. Unsere quantitativen Reduktionsziele bei Endenergieverbrauch und CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2050 streben wir im Rahmen unserer Mitgliedschaften beim Konvent der Bürgermeister und beim Klimabündnis sowie durch die Umsetzung unseres Masterplans 100 % Klimaschutz an. Im Vordergrund bei der Umsetzung stehen für uns folgende Hauptaspekte:

- die Bewusstseinsbildung über die Zusammenhänge von Energieerzeugung, Energieverbrauch und Klimaschutz, insbesondere durch den Ausbau eines Klimaschutzmanagements.
- die Förderung lokaler Kooperationen und Netzwerke für den Klimaschutz zwischen den Stadtwerken, lokalen Unternehmen und der Hochschule.
- verstärkte Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zur Energieeinsparung.

- die Förderung und Intensivierung von energieeffizientem Bauen u. die energetische Sanierung des Gebäudebestands.
- die Energieberatung und Förderung von energiesparenden Konzepten.
- die Förderung von regenerativen Energiequellen wie Solarthermie, Fotovoltaik, Wind, Wasser, Erdwärme und Abwärme sowie von nachwachsenden Rohstoffen wie Biomasse und Biogas.
- die Unterstützung bei der Einführung von energieeffizienter Technologie wie z.B. E-Mobilität sowie von neuen Energieträgern wie z.B. Wasserstoff.
- die Umsetzung innovativer quartiersbezogener Energieversorgung in den Wohnquartieren und an den neuen Gewerbe- und Technologiestandorten.
- die Umsetzung eines gesamtstädtischen, langfristigen Energieversorgungskonzeptes auf der Grundlage erneuerbarer Energien bzw. nachwachsender Rohstoffe und energieeffizienter Technologie.

Darüber hinaus wollen wir uns intensiv mit den Folgen des Klimawandels auseinander setzen und Strategien für eine langfristige Anpassung entwickeln und umsetzen. Der Stadtraum ist an sich verändernde Klimabedingungen durch Frischluftzufuhr, Begrünung und Verschattung anzupassen.

→ Überarbeitete Leitsätze aus dem Stadtleitbild 2010 – Entwurf

Neumarkt – Unser Beitrag für eine global gerechte und nachhaltige Entwicklung

Wir möchten unsere Städtepartnerschaften pflegen und weitere Kontakte und Begegnungen mit Kommunen und Menschen aus anderen Ländern, insbesondere Entwicklungs- und Schwellenländern im Sinne eines „Nord-Süd-Austausches“, anstreben. Das Wissen über andere Länder und Kulturen sowie die soziale Gerechtigkeit sollen gefördert werden.

Wir streben eine Bewusstseinsbildung für die Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung an. Wir wollen deutlich machen, dass das Handeln jedes Einzelnen

globale Auswirkungen nach sich zieht.

Wir unterstützen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen. Damit drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Mit der Agenda 2030 soll die Grundlage dafür geschaffen werden, weltweiten wirtschaftlichen Fortschritt im Einklang mit sozialer Gerechtigkeit und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde zu gestalten. Hierzu möchten wir unseren Beitrag leisten. Neben einer globalen Identität ist es genauso wichtig, die lokale und regionale Identität zu fördern.

→ Sie möchten eine Umsetzungs-Idee beisteuern oder Anmerkungen zu den Leitsätzen (siehe Kasten rechts) machen? Auf unserer Internetseite www.buergerhaus-neumarkt.de können Sie entsprechende Rückmelde-Formulare nutzen!



Bürgerkonferenz am Mittwoch
29. November 2017
18 bis 21 Uhr

Aus organisatorischen
Gründen ist eine Anmeldung
bis zum 8.11.2017 notwendig.
(Siehe Broschüren-Rückseite).



Bildung für nachhaltige Entwicklung & Nachhaltiger Lebensstil

Impulsvortrag von Vanessa Mantini: „Wie Umweltbildungsprojekte eine nachhaltige Entwicklung fördern und die Lebensqualität in der Stadt erhöhen“

Impulsvortrag von Uwe Zwick: „Wie die Bio-Stadt einen verantwortungsbewussten und nachhaltigen Konsum fördern kann“.

Nach den Impulsvorträgen beschäftigen wir uns im Workshop-Teil u.a. mit folgenden Fragestellungen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Bildung und Nachhaltigkeit – wie werden in den Neumarkter Bildungseinrichtungen Themen wie Frieden, sozial gerechte globale Entwicklung, Fairer Handel sowie Klima- und Umweltschutz heute behandelt und welchen Stellenwert haben sie?
- Was ist erforderlich, damit wir in unseren Bildungseinrichtungen das Motto „Eine Welt – Unsere Verantwortung“ breiter verankern können?
- Welche konkreten Ideen habe ich für Maßnahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Nachhaltiger Lebensstil „Bio, Fair, Regional“

- Welche Argumente überzeugen, um beim Einkaufen auf Bio, Fair und Regional zu achten?
- Was können wir in Neumarkt konkret tun, um einen nachhaltigen Konsum zu fördern?
- Welche übergeordneten Maßnahmen wären notwendig, um Bio-, fair gehandelte und/oder regional erzeugte Produkte aus der Nische zu holen?



Vanessa Mantini

Vanessa Mantini ist Dipl. Sozialpädagogin und seit 2005 beim Münchener Verein Green City e.V. beschäftigt. Sie ist Bereichsleiterin für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Ihre Schwerpunkte sind die Konzeption und Durchführung von Umweltbildungsprojekten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und SeniorInnen in den Bereichen Mobilität, erneuerbare Energien und Klimaschutz. Zudem leitet sie Fortbildungen für LehrerInnen und MultiplikatorInnen zu Themen der nachhaltigen Entwicklung.



Uwe Zwick

Uwe Zwick ist als Verwaltungsfachangestellter und Betriebswirt (Schwerpunkt Marketing) seit Mai 2000 bei der Stadt Lauf a.d. Pegnitz tätig. Seine Aufgabengebiete sind Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung. Seit 2009 ist er ständiger Vertreter der Stadt Lauf a.d. Pegnitz im Netzwerk Città del Bio und seit 2010 im deutschen Biostädte-Netzwerk. In dieser Funktion hat er gemeinsam mit den anderen deutschen Bio-Städten im Februar 2017 am Praxisleitfaden „Mehr Bio in Kommunen“, gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, mitgearbeitet.

und Stadtentwicklung. Seit 2009 ist er ständiger Vertreter der Stadt Lauf a.d. Pegnitz im Netzwerk Città del Bio und seit 2010 im deutschen Biostädte-Netzwerk. In dieser Funktion hat er gemeinsam mit den anderen deutschen Bio-Städten im Februar 2017 am Praxisleitfaden „Mehr Bio in Kommunen“, gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, mitgearbeitet.

Im Rahmen von:



→ Sie möchten eine Umsetzungs-Idee beisteuern oder Anmerkungen zu den Leitsätzen (siehe Kasten rechts) machen? Auf unserer Internetseite www.buergerhaus-neumarkt.de können Sie entsprechende Rückmelde-Formulare nutzen!

→ Überarbeitete Leitsätze aus dem Stadtleitbild 2010 – Entwurf

Neumarkt – lernen für unsere Zukunft

Allen pädagogischen Arbeitsfeldern ist die Aufgabe gestellt, Menschen dabei zu unterstützen, sich in die zukunftsfähige Gestaltung einer Wertegesellschaft einzubringen.

Wir wollen deshalb in Neumarkt die Vermittlung eines Wertebewusstseins für Soziales, Umwelt und Natur in den Bildungseinrichtungen und in der Gesellschaft unterstützen sowie die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen fördern.

Das Erlernen und Erproben von entsprechenden Handlungs- und Gestaltungskompetenzen sowie die Schaffung neuer Arbeitsfelder soll junge Menschen anspornen, aktiv zu werden.

Um eine zukunftsfähige Entwicklung der Gesellschaft zu gewährleisten, ist eine permanente Qualifizierung von allen, die Verantwortung für Erziehung haben, notwendig. Im Mittelpunkt dabei steht immer der heranwachsende Mensch, der sich in Freiheit und sozialer Verantwortung auch um immaterielle Werte kümmert und sich davon getragen weiß.

Wir wollen dazu die Kompetenz der Menschen und der Institutionen für Problemlösung und Mitgestaltung in den Mittelpunkt rücken und Qualifizierungsprogramme für alle Erziehenden entwickeln.

→ Überarbeitete Leitsätze aus dem Stadtleitbild 2010 – Entwurf

Neumarkt – Verantwortungsbewusster Lebensstil

Wir möchten in Neumarkt einen verantwortungsbewussten Lebensstil fördern, der nicht auf Kosten unserer Umwelt und anderer Menschen geht. Hierzu möchten wir nachhaltige Produktionsweisen deutlich machen und Bewusstseinsbildung für nachhaltige Konsummuster betreiben.

In globaler Verantwortung unterstützen wir den fairen Handel und greifen auch selbst beim Einkauf auf Fairtrade-zertifizierte Produkte zurück. Zudem weisen wir auf die Qualität regionaler sowie ökologisch erzeugter Produkte hin und berücksichtigen diese bei der eigenen Beschaffung. Insgesamt schreiben wir uns das Motto „Bio-Fair-Regional“ auf die Fahnen.

Weiterhin sollen die Mehrfachnutzung und die Weitergabe von noch gebrauchsfähigen Gegenständen gefördert, Nutzungsgemeinschaften angestrebt und Reparaturinitiativen unterstützt werden. Wir setzen auf Qualität statt Quantität, insbesondere durch die Bevorzugung langlebiger Produkte. Wir wollen das Recycling von Materialien unterstützen und auf die verstärkte Nutzung von Recycling-Produkten hin wirken.

Neben dem Beitrag zu einer global gerechten Entwicklung bedeutet für uns ein verantwortungsbewusster Lebensstil, dass wir schonend mit Grund, Boden, Wasser und Luft umgehen und einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck verzeichnen.

Schließlich möchten wir auch auf ein nachhaltiges Freizeitverhalten hin wirken, das Natur und Umwelt achtet und Beeinträchtigungen minimiert.



„Es gilt dafür zu sorgen, dass sich Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft angenommen und wohl fühlen.“

Auszug aus den überarbeiteten Leitsätzen



Eine Nachhaltigkeitsstrategie für Neumarkt – Kinder und Jugendliche sind gefragt!

Zukunftswerkstätten an Schulen, in Kindertagesstätten und sonstigen Kinder- und Jugendeinrichtungen

Eine Nachhaltigkeitsstrategie sollte vor allem von denjenigen mitentwickelt werden, die es am meisten betrifft, unsere Kinder und Jugendlichen. Deshalb sind im Herbst neben den regulären Bürgerkonferenzen zusätzlich Zukunftswerkstätten an den Schulen und in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche geplant. Anhand eines Vorbereitungsleitfadens für die Zukunftswerkstätten, der den teilnehmenden Einrichtungen zur Verfügung gestellt wird, haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Themen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und ihre Ideen und Wünsche zu äußern. Die Konzeption der Zukunftswerkstätten wurde fachlich von Marina Malter, Eine Welt Promotorin des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. unterstützt.

Die Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten werden auf Plakaten festgehalten und **müssen bis zum 25. Oktober 2017** vorliegen. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt im Spätherbst im G6 im Rahmen einer Kinder- und Jugendkonferenz. Der Termin wird rechtzeitig an alle teilnehmenden Einrichtungen bekannt gegeben.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Jugendbüro der Stadt Neumarkt i.d.OPf.
Siegfried Müller, Leiter
Telefon: 09181 / 905520
E-Mail: siegfried.mueller@neumarkt.de

Die fünf Themen der Zukunftswerkstätten:

- Engagement und Partizipation
- Familie
- Integration
- Klimaschutz
- Nachhaltiger Lebensstil.

→ Sie möchten eine Umsetzungs-Idee beisteuern oder Anmerkungen zu den Leitsätzen (siehe Kasten rechts) machen? Auf unserer Internetseite www.buergerhaus-neumarkt.de können Sie entsprechende Rückmelde-Formulare nutzen!

→ Überarbeitete Leitsätze aus dem Stadtleitbild 2010 – Entwurf

Neumarkt – Ja zu Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche verkörpern die Zukunft und Vitalität unserer Stadt. Deshalb wollen - ja müssen - wir sie in ihrer Entwicklung und Entfaltung begleiten und fördern. Dabei ist uns ihre Mitverantwortung und Mitbestimmung wichtig, um auch in Zukunft eine engagierte und mündige Bürgerschaft zu gewährleisten. Nicht zuletzt trägt diese Förderung aktiv zum Wohn- und Wirtschaftsstandort Neumarkt bei.

Wir möchten das Jugendbüro mit seiner mobilen Jugendarbeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen, seinen Ferienbetreuungsangeboten, seinen gesellschaftspolitischen und kulturpädagogischen Maßnahmen und dem G6 – Haus für Jugend, Bildung und Kultur nach Kräften fördern. Wir unterstützen damit ein Konzept der Integration junger Menschen in unsere Gesellschaft, das demokratisches, inklusives und tolerantes Handeln einübt und fördert.

Darüber hinaus gilt es Treffpunkte und Freiräume für junge Menschen in unserer Stadt und in den Stadtteilen zu schaffen, um Kindern, Jugendlichen und Familien die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Es gilt dafür zu sorgen, dass sich Kinder und Jugendliche in unserer Gesellschaft angenommen und wohl fühlen.

Damit soll ein wichtiger Grundstein dafür gelegt werden, dass junge Menschen auch nach dem Schulabschluss in der Region bleiben und hier ihren Lebensmittelpunkt begründen. Jugendarbeit wirkt somit aktiv den Folgen des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft entgegen.

Wir unterstützen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen sowie Vereine und Verbände in ihrer aktiven Förderung junger Menschen zu deren Entwicklung zu eigenständigen, gesellschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Gerade auch Kinder und Jugendliche mit Handicap, mit Migrationshintergrund und auch diejenigen, die keiner Gruppe oder Organisation angehören, sollen verstärkt angesprochen und einbezogen werden.

Wir möchten in Neumarkt erreichen, dass Brücken zwischen Jugendlichen verschiedener Alters- und Interessensgruppen gebaut werden. Der internationale Jugendaustausch soll gepflegt und intensiviert werden. Das Zusammenleben der Generationen soll aktiv gefördert werden und zu gegenseitigem Respekt, gegenseitiger Wertschätzung und zu gegenseitiger Unterstützung führen. Ziel ist ein funktionierendes, solidarisch handelndes Gemeinwesen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Neumarkt i.d.OPf.
Amt für Nachhaltigkeitsförderung
Fischergasse 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Redaktionelle Bearbeitung: Ralf Mützel
Layout: neve design, Neumarkt i.d.OPf.
Druck: pms gmbh offsetdruck, Wendelstein
Auflage: 18.200
Papier: gedruckt auf 100% Recyclingpapier